

Eine Dokumentation der KSA Studentinnen Isabel Steinkellner Irena Greblic & Paul Krzyszycha

Exposé zum Film

POLYAMORIE



Buch, Kamera, Ton, Schnitt: Isabel Steinkellner Irena Greblic, Paul Krzyszycha

Dauer: 16'03"

Winter 2018/19, Wien: IKSA



Geliebt zu werden und zu lieben ist etwas, was der Mensch braucht und sich wünscht. In unserer westlichen Gesellschaft ist Monogamie die Beziehungsform, welche von der deutlichen Mehrheit gelebt und akzeptiert wird. Doch die

Monogamie genießt eine unhinterfragte Monopolstellung. Diese scheinbar einzig natürliche Form der Beziehungsführung ist ein wesentlicher Grund warum sich die wenigsten Menschen mit alternativen Beziehungsformen auseinandersetzen. Eine mögliche Alternative zur Monogamie stellt dabei die Polyamorie dar. Aus persönlichem Interesse heraus entstand die Idee einen Film zum Thema Polyamorie zu drehen.

Polyamorie (*polýs* griechisch „viel, mehrere“, lateinisch *amor* „Liebe“) ist ein Dachbegriff für eine gegenüber anderen offenen Beziehungsformen enger definierte Praxis, mehr als einen Menschen zu selber Zeit zu lieben. Während es keine einheitliche Definition von Polyamorie gibt, wollen sich polyamorös liebende und lebende Menschen von anderen Formen offener Liebe abgrenzen und einigen sich auf drei maßgebenden Grundprinzipien. Zu diesen zählen Transparenz, dass die Zustimmung aller an der Beziehung beteiligten voraussetzt, Gleichberechtigung bzw. Konsens was im Grunde aussagt, dass für

alle dieselben Regeln gelten und zuletzt zeichnet sich eine polyamore Beziehung dadurch aus, dass sie auf die Bildung von längerfristigen Beziehungen abzielt.

In Wien hat sich über die letzten Jahre sichtlich eine Szene bzw. Subkultur entwickelt. Regelmäßige Treffen und Stammtischrunden werden von der am weitesten verbreiteten Community, Polyamorie.at, organisiert. Diese Website versteht sich auch als Wegweiser für Menschen die sich Tipps für die Beziehung holen möchten, aber auch als Informationsquelle für Menschen die mit dem Begriff nichts anfangen können. Auf dieser werden Bücher, Videos, Podcasts und wissenschaftliche Artikel rund um das Thema geboten. (vgl. Polyamorie.at) Neben der Community in Wien, gibt es auch das PAN = Polyamore Netzwerk welches sich überregional um die Unterstützung polyamorer Menschen bemüht.



*(<https://polyamory.de/verein>)*

Mittels Interviews und teilnehmender Beobachtung versuchten wir eine andere Sichtweise auf Akzeptanz polyamoröser Beziehungen zu initiieren und gleichzeitig die möglichen Konfliktzonen von Polybeziehungen zu erfassen.